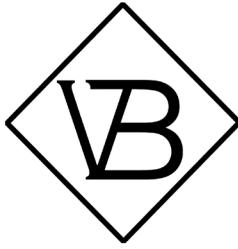




Grenzenlose Hilfe





METZGEREI BREHM

bayerisch, fränkisch, gut!

Metzgerei Brehm
Lochhamer Strasse 20
82152 Martinsried
Tel: 089/85663248
Fax: 089/89359066

Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch 6.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag - Freitag 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.



- > Hauptuntersuchung
- > Änderungsabnahme



- > Schadengutachten
- > Fahrzeugbewertung

DEKRA Automobil GmbH
Robert-Koch-Str. 3
82152 Planegg
Telefon 089.89924-0

Mo-Fr: 7.30 - 17.30
Ohne Voranmeldung!

www.dekra-in-planegg.de



FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG

Info 2022

Eine kostenlose Information für alle Haushalte
und Gewerbebetriebe in Planegg / Martinsried

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unseren Social Media Seiten:

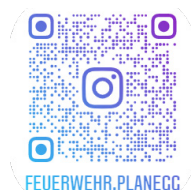
Facebook

@FFWPlanegg



Instagram

@feuerwehr.planegg



Impressum:

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Planegg, Pasinger Str. 24a, 82152 Planegg Tel. 8593333, Fax 8593335, e-Mail: info@feuerwehr.planegg.de
Beiträge:	Martin Heizer, Josef Reithmeier, Christian Diekgerdes, Jan Ellmann, Laura Kellermann, Andreas Pommer, Mathias K. Singer, Gemeinde Planegg
Fotos:	Freiwillige Feuerwehr Planegg, Privat
Verantwortliche Redakteure:	Sachgebiet Einsätze und Werbung: Martin Heizer (Kommandant) Sachgebiet Verein, Werbung und sonstige Artikel: Mathias K. Singer (Lt. Öffentlichkeitsarbeit)
Spendenkonto:	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg IBAN: DE20 7025 0150 0180 4740 09, BIC: BYLADEM1KMS
Satz und Gestaltung	Mathias K. Singer
Druck:	SATZ...BILD...GRAFIK, Klaus Waldbart Druckservice Fraunhoferstr. 7/Rgb., 82152 Martinsried, Tel. 8593750 angebot@waldbart.de, www.waldbart.de
Hinweis:	Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit, wird im Folgenden auf die geschlechter- spezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Grußwort des 1. Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Damen und Herren der Freiwilligen Feuerwehr,

die Freiwillige Feuerwehr Planegg ist eine sichere Bank der Hilfsbereitschaft. Eine Bank der Kompetenz, der Verlässlichkeit, der Kameradschaft und der Solidarität.

Zwei Ereignisse möchte ich in diesem Zusammenhang exemplarisch herausstellen: Am 6. August durfte ich dabei sein, als Kreisbrandinspektor Erwin Ettl die knapp 50 Feuerwehrleute, die in der Hochwasserregion Ahrweiler eingesetzt waren, wieder hier in Planegg in Empfang nahm. Acht Tage hatten die knapp 50 Männer und Frauen aus dem Landkreis, darunter auch 18 Feuerwehrleute aus Planegg, die Bürgerinnen und Bürger im Ahrtal bei den Aufräumarbeiten unterstützt.

Walter Probst sagte damals: „Ihr habt alle Bilder im Gepäck, die euch euer Leben lang nicht mehr loslassen werden“. So ist es sicher auch. Die Feuerwehrleute erleben in solchen Kriseneinsätzen Dinge, die verarbeitet werden müssen. Umso größer mein Respekt davor, dass sich unsere Einsatzkräfte diesen Herausforderungen immer wieder ohne zu zögern stellen.

Auch Anfang diesen Jahres, angesichts des Krieges in der Ukraine und der zu erwartenden Geflüchteten, waren die Feuerwehrleute aus Planegg mit die ersten, die sich gefragt haben: „Was können wir tun?“. Und auch hier wurden Lösungen und Ansätze zu helfen, gefunden. So konnte in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde schnell und unbürokratisch ein Raum in der Feuerwache Martinsried hergerichtet werden. Dadurch konnte von Anfang an geflüchteten, traumatisierten Menschen aus der Ukraine ein Zufluchtsort zur Verfügung gestellt werden.

Und das ist es: **Die Feuerwehr ist da. Denkt mit. Handelt.** Genau deswegen ist sie auch aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken! Wir schätzen uns glücklich, die Feuerwehr Planegg an unserer Seite zu haben.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei den Firmen bedanken, die die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr unterstützen und sie vom Dienst freistellen, wenn Not am Mann ist.

Grußwort des 1. Bürgermeisters

Ebenfalls einen recht herzlichen Dank allen Fördermitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, die durch ihren finanziellen Beitrag die Arbeit unserer Ortsfeuerwehr unterstützen.

Meine abschließenden Worte darf ich an unsere Einsatzkräfte richten: Liebe Kameradinnen und Kameraden: Danke – und bitte weiter so!

Hermann Nafziger

1. Bürgermeister



Grußwort des Kommandanten

Liebe Leserinnen und Leser,

grenzenlose Hilfe, was bedeutet das für uns als ehrenamtliche Einsatzkräfte? Natürlich helfen wir, wenn wir alarmiert werden. Auch über räumliche Grenzen hinaus. Aber kann unsere Hilfe wirklich grenzenlos in der Gesamtheit sein? Nein, selbstverständlich nicht! Trotz immensen persönlichen Einsatzes jedes Einzelnen bei der Freiwilligen Feuerwehr, sind uns Grenzen durch berufliche oder private Verpflichtungen gesetzt. Zudem haben wir stets auch unsere ureigenste Aufgabe im Blick zu behalten: den Grundschutz in der eigenen Gemeinde sicher zu stellen. Daher ist es gut und richtig, dass Ihre Freiwillige Feuerwehr Planegg - sowohl personell als auch materiell - so gut aufgestellt ist, dass wir auch über längere Zeit und weit entfernt Hilfe leisten können, wo diese gebraucht wird. Und wir trotzdem weiterhin in der Lage sind für Ihre Sicherheit zuhause zu sorgen.

Natürlich hat auch uns die Pandemie vor neue und zusätzliche Herausforderungen gestellt. Nicht nur der eingeschränkte und teils monatelang ausgesetzte Übungsbetrieb war herausfordernd. Das System Freiwillige Feuerwehr basiert sehr stark auf dem kameradschaftlichen Zusammenhalt. Nicht nur, dass wir bei Einsätzen manchmal die eigene Gesundheit und gegebenenfalls unser Leben in die Hände unserer Kameradinnen und Kameraden legen, was ein besonderes Vertrauen untereinander erfordert. So wollen auch die vielfältigen Erfahrungen verarbeitet werden. Hier leisten die Gespräche im kameradschaftlichen Kreis den besten Beitrag zur Verarbeitung der Belastungen. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen haben eben diese Mechanismen stark gelitten und müssen nun mühsam wieder mit Leben gefüllt werden.

Rückblickend auf das Jahr 2021 kann ich feststellen, dass wir all diese Herausforderungen ganz ordentlich gemeistert haben. Einen kleinen Einblick hierzu finden Sie auf den folgenden Seiten, bei deren Lektüre ich Ihnen nun viel Freude wünsche.

Martin Heizer

Kommandant
Freiwillige Feuerwehr Planegg



m.heizer@feuerwehr.planegg.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Erstmals in der Geschichte unserer Feuerwehr-Infobroschüre, haben wir selbige mit **„Grenzenlose Hilfe“** unter ein konkretes Motto gepackt.

Die meisten von Ihnen werden uns und unsere ehrenamtliche Arbeit im Ortsgebiet vermutlich gut kennen. Was viele von Ihnen aber womöglich nicht wissen ist, dass wir immer öfter auch über die eigenen Ortsgrenzen hinaus im Einsatz sind.

Neben Einsätzen im Stadtgebiet München bzw. Gemeinden im näheren Umfeld, fallen mir im Rückblick auf die letzten 25 Jahre hierzu spontan

- das Pfingsthochwasser 1999
- das Oder-Hochwasser 2002
- die Hochwasser-Katastrophe 2013 und
- die Schneekatastrophe sowie der Hagelsturm in 2019

als größere Einsätze außerhalb des Ortsgebietes ein.

Und weil gerade auch in jüngster Zeit derart herausragende Ereignisse von uns zu bewältigen waren, wollen wir Ihnen mit diesem Heft - neben den üblichen Eindrücken zum vergangenen Einsatzjahr - einen speziellen Überblick über diese besonderen Momente liefern.

Lassen Sie uns gerne Ihre Gedanken hierzu wissen. Per Post, per E-Mail oder über unsere Facebook Seite:

www.facebook.com/FFWPlanegg

Doch jetzt wünsche ich Ihnen erst einmal viel Spaß beim Lesen!

Es grüßt Sie vielmals,

Mathias K. Singer

Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Freiwillige Feuerwehr Planegg

m.singer@feuerwehr.planegg.de



Am 15. Juli 2021 kam es durch heftigen Starkregen zu einer Sturzflut in der **Ahrtal-Region**, welche die Hochwasser erfahrenen Bürger*innen völlig unvorbereitet traf. Auf Grund des hohen Zerstörungsgrades beschlossen die Behörden vor Ort den Katastrophenfall auszurufen und in den darauffolgenden Tagen Hilfskräfte aus dem gesamten Bundesgebiet anzufordern.

Die Freiwillige Feuerwehr Planegg, als Teil des **Hilfskontingents Ölwehr-Bayern**, wurde vom 29. Juli bis zum 6. August 2021 in das Katastrophengebiet Rheinland-Pfalz entsandt.

Das Hilfskontingent Ölwehr-Bayern, bestehend aus zahlreichen Feuerwehr-, Katastrophenschutz- und ABC-Schutz Einheiten aus unterschiedlichsten bayerischen Landkreisen & Regierungsbezirken, war zu diesem Zeitpunkt bereits seit dem 20. Juli in Rheinland-Pfalz im Einsatz.

Den Einsatzschwerpunkt für die Kräfte aus dem Landkreis München bildete dabei die kleine **Ortschaft Dernau**. Hier waren **ca. 98% der Häuser von der Sturzflut betroffen**, weswegen es in der Folge vor Ort zahlreiche Einsätze für die Kräfte aus dem bayerischen Hilfskontingent zu bewältigen gab.

Seitens der **Freiwilligen Feuerwehr Planegg** wurden u.a. folgende **Aufgaben** übernommen:

- Keller auspumpen
- Öltanks abpumpen
- Trümmer aus Kellern / Häusern räumen



**Ihr Lieferant für Feuerwehr,
Industrie, Büro, Haus und Heim**

KANNOWSKI
Brandschutz-Rettungsgeräte

S-GARD

Pasteurstraße 18 · 82152 Planegg-Martinsried
Tel.: 0 89/8 99 00 99 · Fax 8 59 34 51
www.kannfire.de

- Nutzwassertransport
- Abtransport des abgepumpten Heizöls
- Logistik der leeren/vollen IBC Behälter (jeder mit 1000 Liter Volumen)
- Reinigung von Material und Einsatzkräften
- Besorgungsfahrten



Ein paar **Zahlen zum Einsatz in Dernau:**

- Insgesamt waren 21 Personen der Freiwilligen Feuerwehr Planegg vor Ort
- Von den Helfern aus dem Landkreis München wurden in den 8 Tagen vor Ort ca. 1.800 Einsatzstunden erbracht
- Pro Tag, wurden ca. 200.000 - 250.000 Liter Heizöl in Dernau abgepumpt
- 300 - 400 IBC Container wurden täglich in Dernau transportiert
- Am Ende wurden allein in der Ortschaft Dernau insgesamt ca. 1,5 Millionen Liter Heizöl abgepumpt

Ausnahmezustand | Eine Woche im Ahrtal

Mit Entsetzen verfolgten wir im Juli die Bilder der Sturzflut Katastrophe im Fernsehen oder lasen die Berichte über den Einsatz anderer Feuerwehren. Bis es schließlich am 29. Juli 2021 auch für eine Abordnung des Landkreises München (bestehend aus Kräften der Feuerwehren Unterschleißheim, Planegg und des ABC-Zugs München-Land) bedeutete, im Rahmen des Hilfskontingents Ölwehr-Bayern in das Katastrophengebiet im Ahrtal auszurücken.

Nach einer mehrstündigen Anfahrt, erreichte unsere Kolonne schließlich gegen 1 Uhr nachts den Bereitstellungsbereich am Nürburgring, wo hunderte von Zelten mit Feldbetten für die Hilfskräfte aufgebaut wurden. Nach einer kurzen Nacht ging es auch schon weiter in das Zielgebiet Ahrtal.



Wo gerade noch grüne Wiesen und klare Luft der Vulkaneifel herrschten, veränderte sich dieser Anblick mit jedem Kilometer den wir in Richtung Ahrtal kamen deutlich. Irgendwann wurden die Straßen schrittweise „dreckiger“ und plötzlich erstreckte sich vor und neben uns ein Ausmaß an Zerstörung, welches sich nur schwer in Worte fassen lässt. Mehrere hundert Meter breite Flächen rechts und links entlang der Straße – oder dem, was mal eine Straße war - dem Erdboden gleich, eine einzige matschig braune Piste von Schlamm und Dreck, gespickt mit Trümmern von

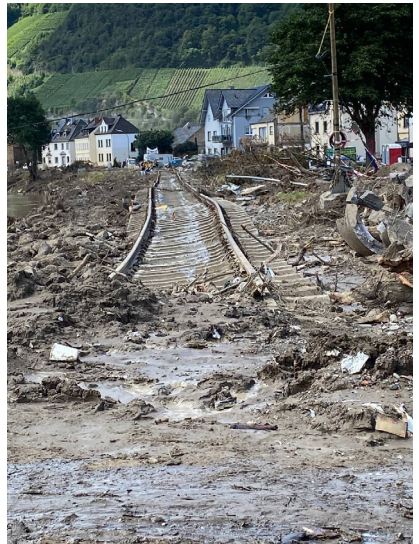


alles, was man sich vorstellen kann. Zerbeulte Autos und Wohnwägen stapelten sich neben Kühlschränken, undefinierbaren Teilen von Fassaden, Möbeln und Wänden. Und dabei immer allgegenwärtig der Geruch von Heizöl.

Der Anblick unseres Einsatzziels, die kleine Ortschaft Dernau im Herzen des Ahrtals, war entsprechend. Hatte die Sturzflut allein hier ca. 98 % der Häuser betroffen. Die Häuser in erster Reihe zum normalerweise beschaulichen Fluß Ahr, wurden durch die Wassermassen teilweise bis zur Dachkante geflutet. Anwohner erzählten uns, wie Familien mit Kindern teilweise bis zu 16 Stunden auf den Dächern ausharren mussten, bis es Kräften der Bundeswehr endlich gelungen war sie zu retten.

Was das Wasser nicht direkt zerstört oder mit sich gerissen hatte, war jetzt in einem entsprechend schlimmen Zustand. Schlamm, Wasser und Treibgut, vom Keller bis in die Obergeschosse der Häuser und Wohnungen. Das alles vermengt mit dem Inhalt der havarierten Heizöltanks. Ein Geruch, wie man ihn so schnell nicht wieder vergisst.

Doch jetzt war keine Zeit fassungslos die Bilder auf sich einwirken zu lassen. Denn die Anwohner brauchten Hilfe. Und so begannen wir in den ersten Tagen, bis konkrete Einsatzaufträge an uns übermittelt wurden, in kleinen Trupps von



Haus zu Haus zu gehen und dort mit anzupacken, wo wir gebraucht wurden. Was unter'm Strich überall der Fall war.

Gemeinsam mit den Kameraden aus anderen Feuerwehren des Hilfskontingents halfen wir dabei

- Keller auszupumpen,
- Heizöltanks aufzusägen und leer zu pumpen,
- Häuser zu entrümpeln,
- Unrat beiseite zu schaffen oder auch
- den Putz von den Wänden zu schlagen

Zusätzlich transportierten wir mit unserem Wechsellader leere oder mit abgepumpten Heizöl-Wassergemisch befüllte IBC-Container (Intermediate Bulk Container) und fuhren mit unserem HLF Frischwasser im

Ausnahmезustand | Eine Woche im Ahrtal

Pendelverkehr vom nächsten funktionsfähigen Hydranten (ca. 20 min einfache Fahrtstrecke entfernt) nach Dernau. Eine besonders wichtige



Aufgabe, denn unser HLF war über viele Tage das einzige Einsatzfahrzeug mit einem Wassertank im Ortsgebiet. Das Wasser wurde dringend benötigt, damit die Anwohner Wasser zum Reinigen der verschlammten Flächen und die Feuerwehren im Ortsgebiet Wasser zum Reinigen der Einsatzgeräte bzw. wir wiederum

Wasser zum Reinigen der Einsatzkräfte, welche am Ende der langen Einsatztage ebenfalls voll Schlamm und Dreck waren, hatten.

Während der ganzen Zeit gab es auch viele freiwillige Helfer, welche in das Ahrtal zum Helfen gekommen waren und die die Straßen entlangliefen, Anwohner wie Helfer mit Essen und Trinken versorgten oder selber tatkräftig zupackten.

Sehr ergreifend für uns Helfer waren die zahlreichen Gebäude, an denen ein „**Danke**“ mit Schlamm an die Hauswand geschrieben war. Ebenso schickten viele Helfer Botschaften an die Betroffenen, mit in die Frontscheibe der LKW gestellten Schildern und an Balkonreste gehängten Transparenten. „**Durchhalten!**“, stand da. „**Ihr seid nicht allein.**“ und „**Gemeinsam sind wir stAHRk!**“ (als Anspielung auf den Fluß Ahr).

Immer wieder trafen wir auf Anwohner die froh waren, in einer ruhigen Minute sich das Erlebte von der Seele reden zu können. Was wir dabei zu hören bekamen lässt sich auch im Nachhinein betrachtet teils nur schwer verarbeiten. Wir erfuhren, wie Freunde, Nach-



bar oder Familienmitglieder jeden Alters vor den Augen der betroffenen von den Wassermassen überrascht und teils für immer davon geschwemmt wurden. Wie Anwohner mit ansehen mussten, wie das Wasser in den Straßen unfassbar schnell stieg, so dass älteren Nachbarn keine Chance mehr zur Flucht blieb. Wir hörten von Anwohnern, die in ihren Kellern von den Fluten überrascht wurden und von der Hoffnungslosigkeit Überlebender die keinen Ausweg mehr sahen als es hieß, die Versicherung decke diesen oder jenen Schaden nicht, und daraufhin beschlossen ihrem Leben selbst ein Ende zu bereiten.



Doch es gab auch viel Hoffnung und Zuversicht in den Gesichtern der Überlebenden. Und, etwas das man angesichts dieser Trümmerlandschaft nicht für möglich halten mochte, es gab Freude und Momente des Lachens. Speziell abends, wenn die Arbeiten langsam zum Ende kamen, ertönte nicht selten laute Musik an der ein oder anderen Stelle im Ort.

Anwohner versammelten sich dann, tauschten sich aus, tranken und aßen gemeinsam und versprühten dabei ein unfassbares WIR-Gefühl.



Am 5. August war es dann soweit. Unser Einsatzauftrag in Dernau war „abgearbeitet“. Was bedeutet, dass sämtliche Heizöltanks ab- und geflutete Kellerräume ausgepumpt

waren. Somit hieß es für die Einsatzkräfte des Landkreis Münchens Abschied nehmen und am nächsten Tag in den frühen Morgenstunden im Konvoi zurück in die Heimat fahren.

Ausnahmezustand | Eine Woche im Ahrtal

Und dann sind wir plötzlich wieder zuhause in unseren Wohnungen. Wo es warm und gemütlich ist. Wo das Wasser funktioniert, wir nur das Licht einzuschalten brauchen und die Heizung funktioniert. Keine zwölf Stunden nach der Rückkehr aus der absoluten Zerstörung sind die meisten von uns wieder bei ihren Jobs im Arbeitsalltag angekommen. Irgendwie klappt es. Irgendwie ist alles ganz schnell wieder normal. Aber ein Teil unserer Herzen wird noch lange dort sein. In Dernau, bei all den Menschen, die so unglaublich herzlich zu uns waren.

Die vielen sichtbaren und unsichtbaren Narben, welche durch die Sturmflut innerhalb weniger Stunden, in diese Region geschlagen wurden, werden viele Jahre brauchen um zu verheilen.

Umso wichtiger ist es, dass diese Katastrophe nicht in Vergessenheit gerät und die Menschen im Ahrtal auch weiterhin Hilfe und Unterstützung erfahren. Wir, die wir vor Ort waren, werden auf ewig in besonderer Art und Weise mit dieser Region verbunden sein. Liebe Menschen aus dem Ahrtal, ihr seid nicht alleine!

*Von Herzen,
eure Freiwillige Feuerwehr Planegg*



Als im Jahr 2017 feststand, dass die alte Schutzkleidung der Freiwilligen Feuerwehr Planegg ausgetauscht werden wird, kamen wir durch eine private Anfrage in Kontakt mit der Freiwilligen Feuerwehr in Kucè, einem kleinen Ort ca. 25 km südlich der kroatischen Hauptstadt Zagreb.

Dabei zeigte sich uns, dass die örtliche Feuerwehr sehr schlecht bzw. in vielen Teilen schlicht überhaupt nicht mit den für eine Feuerwehr notwendigen Ausrüstungsgegenständen ausgestattet ist. Dazu gehört u.a. auch, dass ein Großteil der Mitglieder nicht einmal über eine persönliche



Schutzausrüstung verfügte. Durch die Spende der ausgemusterten Schutzanzüge der Freiwilligen Feuerwehr Planegg, konnte diese Lücke schließlich in 2018 geschlossen werden. Doch den beteiligten Kameraden aus Planegg war schnell klar, dass dieser Feuerwehr langfristig geholfen werden muss, um im Einsatzfall vernünftig Hilfe leisten zu können.



Um diese Notwendigkeit besser verstehen zu können sei erwähnt, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kucè bis April 2022 alle Einsätze mit einem PKW und einem Mannschaftstransporter so gut wie möglich abarbeiten mussten. Obwohl das Einsatzspektrum in Kucè

sehr vielfältig ist, von normalen, kleineren technischen Hilfeleistungen bis zu klassischen Brändeinsätzen und Vegetationsbränden, stand der Gemeinde Kucè kein richtiges Feuerwehrfahrzeug für derartige Einsätze zur Verfügung. Dieses musste im Alarmfall erst gezielt angefordert werden. Aber selbst dann war nicht sichergestellt, dass die notwendige Unterstützung kommen wird. Ein Umstand, welcher vor allem nach dem Erdbeben am 22. März 2020 ein deutliches Problem darstellte.

Kroatien | Hilfe für die Freiwillige Feuerwehr Kucè

Doch nach ca. 2 Jahren der Planung und Organisation war es Ende März 2022 soweit. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn können wir stolz mitteilen, dass Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Siegertsbrunn und der Freiwilligen Feuerwehr Planegg gemeinsam das alte Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Siegertsbrunn nach Kucè fahren und die dortigen Mitglieder in die Bedienung des ersten eigenen Tanklöschfahrzeugs geschult haben.

Damit im Einsatzfall neben dem Fahrzeug auch die dazu notwendigen Gerätschaften zur Verfügung stehen, dürfen wir uns an dieser Stelle außerordentlich bei der unbürokratischen Unterstützung folgender Einrichtungen innerhalb des Landkreis Münchens bedanken:

- Freiwillige Feuerwehr Baierbrunn
- Freiwillige Feuerwehr Neuried
- Freiwillige Feuerwehr Helfendorf
- Werkfeuerwehr Linde
- ABC-Zug München-Land

Nur durch diese gemeinschaftliche Unterstützung erhielt die Freiwillige Feuerwehr Kucè bereits vor der Übergabe des Löschfahrzeugs insgesamt sieben Europaletten voll mit notwendiger Ausrüstung per Spedition geliefert. Mit dabei waren u.a. Atemschutzgeräte, Strahlrohre, Schläuche, Schutzkleidung, zwei Rettungssätze (Spreizer / Schere), zwei Notstromaggregat und eine Steckleiter.

Wir wünschen unseren kroatischen Kameradinnen und Kameraden eine stets unfallfreie und sichere Einsatzzeit!



März 2022 - Als die ersten (Sonder-)Züge mit geflüchteten Menschen aus der Ukraine in München ankamen, wurden wir - gemeinsam mit weiteren Feuerwehren aus dem Landkreis München - von der Berufsfeuerwehr München um Unterstützung gebeten.

Gemeinsam mit Einsatzkräften anderer Hilfsorganisationen sorgten wir am Münchner Hauptbahnhof dafür, dass die ankommenden Flüchtlinge etwas zu Essen und zu Trinken bekamen und leiteten sie anschließend weiter zu den bereitstehenden Bussen.



In den darauf folgenden Tagen unterstützten wir erneut die Stadt München und bauten zunächst im Olympiastadion und später auf dem Messegelände über 1.000 Feldbetten auf.

Aber auch auf Landkreisebene waren wir aktiv. So richteten wir beispielsweise in unserem Martinsrieder Gerätehaus einen freistehenden

Raum als Erstunterkunft her und lieferten darüber hinaus gespendete Möbel und Haushaltsgegenstände zur Freiwilligen Feuerwehr Siegersbrunn, welche damit eine in ihrem alten Feuerwehrgerätehaus eingerichtete Wohnung für eine geflüchtete Familie ausstattete.



Wir hoffen sehr, dass alle betroffenen Menschen einen sicheren Platz gefunden haben, und dass dieser schreckliche Konflikt so schnell wie möglich vorbei sein wird!

Das gestiegene Einsatzspektrum und die damit verbundenen täglichen Aufgaben einer Feuerwehr, können schon lange nicht mehr nur durch die vielen freiwilligen Feuerwehrdienstleistenden bewältigt werden. Aus diesem Grund gibt es in der Gemeinde Planegg zwei hauptamtliche Feuerwehrdienstleistende, von denen wir Ihnen heute Stefan Gruber (Hauptamtlicher Gerätewart) vorstellen dürfen.

Hallo Stefan, was genau ist deine Aufgabe innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Planegg?

Meine Hauptaufgabe ist das Warten, Pflegen und die Instandhaltung von allen techn. Geräten und Fahrzeugen in der Feuerwehr

Wie lange bist Du schon Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg und seit wann bist Du hier festangestellt?

Ich bin mittlerweile seit 31 Jahren bei der FFW und seit 2016 als Gerätewart angestellt.

Wie ist es für Dich, in einer Feuerwehr zu arbeiten?

Schon als Kind war es mein Wunsch Feuerwehrmann zu sein, wie mein Vater. Und so konnte ich schließlich mein Hobby zum Beruf machen.

Was sind Deine größten Herausforderungen im beruflichen Alltag?

Das umfangreiche technische Equipment stets in Top Zustand zu halten. Speziell nach größeren Einsätzen, bei denen viel Material zum Einsatz kam.

Wie empfindest Du als hauptamtlich in der Feuerwehr arbeitende Person die Zusammenarbeit mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern?

Nicht immer einfach, die vielen verschiedenen Meinungen unterzubringen, aber ich bin froh, einige gute helfende Hände zu haben, die mir immer sofort helfen, wenn Not am Mann ist.

Danke Stefan, für das kurze Interview!



Diese Situation kennt bestimmt jeder. Man fährt mit dem Fahrrad / Auto oder steht an einer roten Ampel und plötzlich kommt von hinten oder der Seitenstraße ein Einsatzfahrzeug mit Blaulicht und Martinshorn angefahren.

Wie reagiere ich richtig?

Die Straßenverkehrsordnung (§ 38) ordnet an, dass gegenüber Einsatzfahrzeugen mit Blaulicht und Einsatzhorn „alle übrigen Verkehrsteilnehmer sofort freie Bahn zu schaffen haben“.

Dies bedeutet, dass die Einsatzfahrzeuge ein Wegerecht im Straßenverkehr, losgelöst von der sonst auf den Straßen gegebenen Beschilderung, haben.

Alle Verkehrsteilnehmer, egal ob als Fußgänger, auf einem Zweirad oder in einem Kraftfahrzeug, sind verpflichtet, das Einsatzfahrzeug nicht an der Weiterfahrt zu hindern. Den Einsatzfahrzeugen von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei ist daher freie Fahrt zu verschaffen.

Um in so einer Situation weder sich selbst oder die Einsatzkräfte zu gefährden oder zu behindern, gelten folgende Ratschläge:



Grundsätzlich gilt erst einmal: **Bewahren Sie Ruhe!**

- Sofern ein Einsatzfahrzeug hinter Ihnen auftaucht, bleiben Sie ruhig, suchen eine Ausweichmöglichkeit, setzen Sie den Blinker und verringern langsam Ihre Geschwindigkeit. Bitte keine hastigen Reaktionen.
- Halten Sie bei Stauungen genügend Abstand, um gegebenenfalls nach rechts oder links ausweichen zu können.
- Auf Autobahnen und mehrspurigen Straßen bitte eine Rettungsgasse bei Staus bilden.

Ratgeber | Keine Angst vor dem Martinshorn

- Bedenken Sie, dass Einsatzfahrzeuge meist breiter sind als Pkws und daher mehr Platz zum Vorbeifahren brauchen.
- Halten Sie in Kreuzungsbegegnungen Sichtkontakt zum Einsatzfahrzeug.
- Denken Sie daran, laute Musik im Fahrzeug führt dazu, dass beispielsweise ein Einsatzhorn nicht rechtzeitig wahrgenommen werden kann.

Wenn diese Regeln beachtet werden, werden die Einsatzkräfte nicht behindert und Sie kommen sicher an Ihr Ziel.

Ein Beispiel aus der Praxis:



Sie fahren auf eine Kurve zu oder befinden sich bereits beim Durchfahren eben dieser. Auch wenn Sie es gut meinen, ...

... bleiben Sie bitte nicht in der Kurve stehen. Das sorgt für ein unnötiges Risiko, da in dieser Engstelle der Gegenverkehr möglicherweise nicht frühzeitig erkannt werden kann.



Fahren Sie statt dessen die Kurve bis zum Ende und signalisieren Sie anschließend durch Betätigen des Blinkers, dass Sie zum Ausweichen an den Rand fahren.



Viele Kinder träumen davon Mitglied der Feuerwehr zu sein, wenn sie groß sind. Dies sieht man an den strahlenden Augen, wenn ein Feuerwehrauto an ihnen vorbeifährt. Bei einigen bleibt dieser Wunsch bis ins Jugendalter und sogar länger erhalten. Die Jugendfeuerwehr bietet Jugendlichen ab 12 Jahren die Möglichkeit diesen Wunsch bereits früher auszuleben.

Unsere Jugendgruppe trifft sich jeden zweiten Mittwoch (außer in Schulferien) um 19:00 Uhr zu den Übungsabenden. Hier wird zum einen das komplette Spektrum der Tätigkeiten der Feuerwehr (bergen, retten, löschen, schützen) erlernt. Zum anderen bieten Spielabende, Ausflüge, Zeltlager, o.ä. die Möglichkeit, den Zusammenhalt unter den Jugendlichen weiter zu stärken.



Ab 16 und mit der abgeschlossenen Grundausbildung kann die/der Jugendliche an Einsätzen teilnehmen und die ihre/seine ersten Erfahrungen im Einsatzdienst, unter Anleitung, sammeln. In der Zeit zwischen 16 und 18 Jahren erweitert die/der Jugendliche sein Wissen durch die „Modulare Trupp Ausbildung“ (MTA). Mit diesem Grundstock kann die/der 18 Jährige dann als vollwertige/r Feuerwehrfrau, -mann den Einsatzdienst leisten.



Ebenfalls können sich dies Feuerwehrdienstleistenden durch eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten spezialisieren. Unter anderem wäre dies Sprechfunk, Atemschutz, Maschinist, Absturzsicherung, Gefahrstoffe, etc.

Zusätzlich zur Aufnahme in die technische Gruppe werden die Jugendlichen

Teil im Feuerwehrverein. Aktivitäten des Feuerwehrvereins sind u.a. das Familienfest, Fußballspiel „Alt gegen Jung“, Teilnahme an Jubiläumsfesten der Nachbar- und Partnerfeuerwehren, Kameradschaftsabende der Würmtalfeuerwehren, etc.

Falls dein Interesse geweckt ist und Du zwischen 12 und 18 Jahren alt bist, melde Dich doch einfach unter

jugendwart@feuerwehr.planegg.de

bei uns. Bist Du über 18 Jahre und möchtest in die Feuerwehr eintreten, dann melde Dich unter info@feuerwehr.planegg.de. Wir freuen uns Dich kennenzulernen.



 **ZULASSUNGSDIENST** München-Süd

Zulassungen Bundesweit und Regional
Komplettservice rund um die Zulassung

**Komplettpreis
ab 55,- €
inkl. Kennzeichen**



...immer für Sie unterwegs!

0171/6205587 • zld-muenchen-sued@gmx.de

Erinnern Sie sich noch an den sonnigen und heißen Juni 1998 in Planegg? Damals standen auf der Fläche, die jetzt in etwa das Vereinsgebäude und die Bahnen der Stockschützen beherbergt, ein großes Festzelt, diverse Schaubuden und ein Karussell.

Der Anlass damals war das 125. Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Planegg.

Wenn sich dieses Jubiläum im kommenden Jahr zum 150. Mal wiederholt, wird es allerdings kein Fest dieser Art und mit einem großen Festzelt geben. Die unkalkulierbaren Faktoren in den vergangenen Monaten haben uns aus Vereins-sicht dazu bewogen, dass wir eine völlig andere Form des Jubiläums feiern wollen.



Anstatt einer üblichen Festwoche mit Bierzelt, wollen wir als Ortsfeuerwehr unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sowie allen Feuerwehr-Begeisterten, ein anderes Format bieten.

Deswegen werden wir an mehreren Tagen im Jahr unterschiedliche Aktionen für die Bevölkerung durchführen und hoffen, dadurch eine bunte Mischung für Jung und Alt anbieten zu können. Das Ziel: den hier lebenden Menschen die Ortsfeuerwehr näherbringen und gleichzeitig für gesellige Stunden sorgen.

Folgende Termine können Sie sich daher schon einmal fest in ihrem Kalender markieren:

- 17. Juni 2023 | Feuerwehr-Aktionstag am Feodor-Lynen-Gymnasium
- 09. Juli 2023 | Gottesdienst mit anschließenden Weißwurstfrühstück
- 22. Juli 2023 | Party-Nacht mit Band im Kupferhaus

Zusätzlich ist eine Wanderausstellung mit Feuerwehr Utensilien / Gerätschaften innerhalb der Gemeinde Planegg geplant.

Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches Festjahr 2023!

P.S.: Aktuelle Informationen rund um unser Jubiläum wird es auch regelmäßig auf unserer Facebook-Seite geben. Unbedingt vorbeischauen und abonnieren!

Wer macht was | Kommandant vs. Vorstand

Liebe Leserinnen und Leser,

Vorsitzender und Kommandant, zwei wichtige Posten in der Feuerwehr, aber wer macht was und vor allem, warum braucht es überhaupt zwei?

Der Kommandant ist, kurz gesagt, vor allem für das zuständig, was man landläufig unter Feuerwehr versteht. Er ist der (Einsatz-) Leiter der technischen Gruppe; er kommandiert also die Einsätze, organisiert die Übungen und ist generell für die aktive Mannschaft und deren Leistungsfähigkeit verantwortlich.

Den Vorsitzenden könnte man als den „Vereinsmeier“ bezeichnen. Er sitzt dem Vorstand des Feuerwehrvereins vor, daher auch der Name. Seit einem knappen Jahr darf ich nun dieses Amt bekleiden, und so möchte ich Ihnen ein wenig von den Aufgaben erzählen.

Als Feuerwehrverein ist unsere Hauptaufgabe die Unterstützung der FFW Planegg, hauptsächlich durch die Werbung und das Stellen von Einsatzkräften. Um das zu erreichen, konzentrieren wir uns besonders auf das gesellige Leben. In normalen Zeiten organisieren wir Feste und kameradschaftliche Zusammenkünfte, wie den Osternachmittag oder unser traditionelles Fußballspiel mit Familienfest am Vatertag. Auch der Nikolaus besucht mit seinem Engel die Kinder unserer Kameraden. Und zum Ende des Jahres schauen wir in unserer Weihnachtsfeier gemeinsam zurück, bedanken uns bei allen, die zum Gelingen der Einsätze und Übungen beigetragen haben. Vor allem aber auch bei unseren Familien, die uns Rückhalt geben. Apropos Rückhalt: Für unsere Frauen / Freundinnen / Partnerinnen gibt es regelmäßig ein Damenkranzerl. Hier drücken wir unsere Wertschätzung für das Vertrauen und das Verständnis für unseren Dienst aus.

Die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl werden auch über die aktive Dienstzeit hinaus gepflegt. Hierzu gehört vor allem der quartalsweise stattfindende Passivenstammtisch. Und ist das Leben einmal zu Ende, so begleiten wir den Verstorbenen selbstverständlich auch auf seinem letzten Weg.

All diese Aufgaben kann eine Person unmöglich alleine leisten, daher bin ich sehr dankbar für die weiteren Mitglieder im Vorstand: neben dem stellvertretenden Vorsitzenden sind dies der Schriftführer, der Kassier

und seine Stellvertreterin sowie die aktuell 6 Beisitzer. Gemeinsam möchten wir den Zusammenhalt und die Kameradschaft unserer Mannschaft stärken, damit Ihre Freiwillige Feuerwehr Planegg, wenn es darauf ankommt, stets bereit ist, Ihnen in jeder erdenklichen Notlage zu helfen.



Ich hoffe, Ihnen durch diesen kurzen Text einen kleinen Einblick in das Vereinsleben gegeben zu haben und mögliche Verwirrung um Kommandant und Vorsitzenden aufgelöst zu haben. Sollten Sie Lust bekommen haben, bei uns mit zu machen, scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder!

Josef Reithmeier

Vorsitzender
Freiwillige Feuerwehr Planegg

j.reithmeier@feuerwehr.planegg.de





1/40/1

D M P 410



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
PLANEGG





1/10/1

D M DQ 101

Liebe Kinder!

In diversen Gesprächen mit euren Eltern haben wir erzählt bekommen, dass sich einige von euch bereits sehr früh, sehr intensiv mit dem Thema Feuerwehr befassen. Sei es, weil ihr eine bestimmte Zeichentrickserei gerne schaut oder weil ihr einfach nur fasziniert von den großen roten Fahrzeugen mit den funkelnden Blaulichtern seid.

Dabei haben wir auch erfahren, dass ihr gerne viel malt und bastelt. Deswegen haben wir uns für euch auf die Suche gemacht und ein paar hilfreiche Basteltipps zusammengetragen.

Wir wünschen euch viel Spaß!

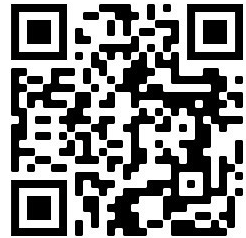
Flori und die Feuerwehr | Mal-/ Bastelbuch der FF Planegg

Erlebe Mal- und Bastelspaß pur mit Flori, dem Planegger Feuerwehrhund.

In unserem 16 Seiten starken Werk warten viele tolle Inhalte darauf von dir entdeckt zu werden.

Hier geht es zum **kostenfreien** Download:

<http://feuerwehrplanegg.de/Malbuch.pdf>



Landesfeuerwehrverband Bayern

Der Landesfeuerwehrverband (LFV) Bayern bietet auf seiner Internetseite ein „Malbuch“ mit 4 tollen Feuerwehrmotiven.

Hier geht es zum **kostenfreien** Download:

https://www.lfv-bayern.de/media/filer_public/3c/81/3c8145d5-e584-4f08-9760-a12b52f07579/lfv_kopiervorlagen_malbuch.pdf



Malvorlagen-seite.de

Ihr wollt lieber ein Feuerwehrauto basteln? Dann fragt Mama oder Papa, ob sie euch die Datei hinter diesem Link auf dickerem Papier ausdrucken können. Und schon habt Ihr die Möglichkeit euer eigenes Feuerwehrauto zu basteln. Falls das mit der Schere alleine noch nicht so gut klappt, helfen euch eure Eltern, Geschwister oder Großeltern sicherlich gerne dabei.

Hier geht es zum **kostenfreien** Download:

<https://malvorlagen-seite.de/pdf5/bastelbogen-feuerwehrauto-farbig.pdf>



Autohaus Wagner <i>Tradition und Fortschritt</i>			
	82211 BREITBRUNN Hauptstr. 1 Tel.: 08152 98870 www.autohaus-wagner.info		

Nachruf



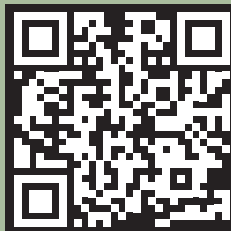
Es gibt Menschen, die wirst Du nie vergessen und Du wirst das Gefühl haben, dass sie direkt neben Dir sind, obwohl sie diese Welt leider schon längst verlassen haben.

(unbekannter Verfasser)

In stillem Gedenken an alle verstorbenen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Verstorbene Kameraden 2021:
Johann Scheidler | August 2021

EMPFEHLUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR PLANEGG:



MISU Lieferservice. Nach einem langen und anstrengenden Tag bestellen Sie sich Ihr italienisches Essen direkt nach Hause.

Sichern Sie sich **5% RABATT** mit diesem Gutscheincode: **meinrabatt22**

MI CASA SU CASA

Bahnhofstraße 22 - 82152 Planegg
T. 089 85641212
www.micasasucasa.de/bestellen

Follow us:



Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Die 113 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg teilen sich derzeit wie folgt nach Dienstgraden auf:

2	Hauptbrandmeister	33	Hauptfeuerwehrleute
1	Oberbrandmeister	21	Oberfeuerwehrleute
1	Brandmeister	21	Feuerwehrleute
1	Hauptlöschmeister	12	Feuerwehranwärter
2	Oberlöschmeister	13	Jugendfeuerwehrleute
6	Löschmeister		

Das Durchschnittsalter der aufgeführten Einsatzkräfte beträgt derzeit 33 Jahre bei einer durchschnittlichen Dienstzeit von 14 Erfahrungsjahren. Mit dem Erreichen des 65. Lebensjahres scheidet die Feuerwehrleute automatisch aus dem aktiven Dienst aus.

Stand: 01.05.2022



...damit Sie sicher sein können!



Kompetente Beratung und Verkauf von Produkten für die Bereiche Feuerwehr, Rettungsdienst, THW, Polizei und Industrie.

Ihr BAS-Fachberater

Markus Fuchs
Geschäftsführer

Telefon: (089) 893136-0
Telefax: (089) 893136-30
Mobil-Telefon: (0172) 8630699
E-Mail: m.fuchs@bas-brandschutz.de

BAS Vertriebs GmbH
Brand- und Arbeitsschutz

Semmelweisstraße 8
82152 Planegg
E-Mail: info@bas-brandschutz.de
Internet: www.bas-brandschutz.de



Übungen und Spezialausbildungen

Um mit den technischen Geräten umgehen zu können, ist eine umfassende und fortlaufende Aus- und Fortbildung erforderlich. Dies wurde 2021 in 123 Übungen mit einem Zeitaufwand von 2291 Stunden durchgeführt. Neben dieser Allgemeinausbildung für alle Feuerwehrdienstleistenden wurden von verschiedenen Feuerwehrleuten Spezialausbildungen mit einem Zeitaufwand von 2320 Stunden absolviert:

Anzahl	Ausbildungsinhalt	Anzahl	Ausbildungsinhalt
	Grundausbildung:	1	S-Bahnunterweisung LKR-M
13	Modulare Truppausbildung (Grundausbildung)	4	Sonstige Seminare THL
		2	Technische Hilfeleistung LKR-M
11	Ausbildung Digitalfunk/Sprechfunklehrgang		Gefahrgutausbildung:
1	Atenschutz Grundausbildung	7	Biol. Arbeitsstoffe i. Feuerwehreinsatz LKR-M
	Führungslehrgänge:	1	Messtechnik Chemie i. Feuerwehreinsatz LKR-M
1	Führer von Führungsgr. und Verbänden SF	2	Strahlenschutz
1	Leiter einer Feuerwehr SF	1	Träger von Chemikalienschutzanzügen LKR-M
2	Sonstige Seminare Führung	1	Sonstige Fortbildung Gefahrgut
1	Zugführer SF		Sonstige Lehrgänge:
	Technische Lehrgänge:	3	Fortbildung First Responder LKR-M
1	Anwendung von Schaummittelanlagen LKR-M	1	Fortbildung für medizinische Ausbildung LKR-M
2	Atenschutzgerätewart oder Fortbildung	68	Fortbildung im Bereich med. Versorgung
13	Brandbekämpfung Intensivtraining I.F.R.T.	3	SbE-Grundkurs
4	Fahren von Einsatzfahrzeugen LKR-M	8	SbE-Kurs Baustein I - III
1	Fahrsicherheitstraining für Feuerwehrfahrzeuge LKR-M	7	Jugendwart / Jugendwartfortbildung
5	Maschinistenausbildung	15	Jugendwissenstest
2	Motorsägenmodul 1 + 2	1	Sanitätshelfer
		3	Stationäre Lösch- u. Brandmeldeanlagen LKR-M

LKR-M = Landkreisausbildung München · SF = Staatliche Feuerweherschule

Wenn man die Einsatzstunden von 3311 Stunden, die Übungs- und Ausbildungszeiten von gesamt 4611 Stunden, Verwaltungszeiten mit 2300 Stunden, Zeiten für die Geräte- und Fahrzeugpflege durch die Feuerwehrdienstleistenden von 600 Stunden zusammenzählt, ergibt sich ein Gesamtstundenaufwand von 10822 Stunden, der im Jahr 2021 von den Feuerwehrkameraden und -kameradinnen ehrenamtlich erbracht worden ist. Hier sind die Stunden der beiden hauptamtlichen Gerätewarte nicht mit berücksichtigt.

Brände:

Kleinf Feuer	16
Mittelfeuer	1
Großfeuer	1

Sonstige Einsätze:

Blinde Alar me	62
Böswilliger Alarm	0
Brand- und Sicherheitswachen	4
Tierrettung	14
Sonstiges	36

Hilfeleistungen:

Fahrbahn reinigen	3
Beseitigen von Wasserschäden	14
Wohnungsöffnungen	21
schwere Verkehrsunfälle	2
leichte Verkehrsunfälle	8
Gefahrgutunfälle	2
Unterstützung Rettungsdienst	10
Erstversorgung „First Responder“	9
Sturmschäden	15

Gesamt 218 Einsätze mit 3311 Einsatzstunden

Verhältnis der Brandeinsätze zu sonstige Einsätze -> 1 : 9

DIE MOBILITÄTSMACHER*INNEN.

MVG
Ein Unternehmen der Stadtwerke München

EASY GOING

MVGO - eine App, alles fahren.

mvg.de/mvgo

Bemerkenswerte Einsätze 2021

Unser Kommandant, Martin Heizer, fasst das Einsatzgeschehen von 2021, anhand einiger Beispiele, für Sie zusammen:

Januar

Das neue Jahr startete für die Einsatzkräfte sehr entspannt. In der Silvesternacht blieb es ruhig und auch die ganze erste Woche des Jahres war kein Einsatz zu verzeichnen. Dann gab es ein paar kleine Einsätze, Tagesgeschäft wie Brandmeldeanlagen, Tierrettung und eine Wohnungsöffnung.

[25.01.2021 Verkehrsunfall](#)

Zu dem ersten nennenswerten Einsatz wurden wir gegen Mittag an diesem Tag gerufen. Ein PKW war, vermutlich wegen Schneeglätte, auf der M21 zwischen Germering und Planegg von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Glücklicherweise wurde niemand im Fahrzeug eingeklemmt. So mussten wir nur das Fahrzeug und die Unfallstelle absichern, während sich Rettungsdienst und Notarzt um die verletzte Person kümmerten. Während des Einsatzes wurden wir über einen weiteren Unfall, nur ein paar Hundert Meter von der ersten Unfallstelle entfernt, informiert. Umgehend wurde ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) zu der angegebenen Stelle entsandt. Auch hier war ein Fahrzeug verunfallt. Unsere Kräfte sicherten die Unfallstelle und leisteten Erste Hilfe, bis weitere Kräfte des Rettungsdienstes vor Ort eintrafen.



[26.01.2021 Brand PKW](#)

Am Nachmittag brannte aus ungeklärter Ursache ein PKW auf einem Parkplatz vor einem Mehrfamilienhaus. Das Feuer im Motorraum des Fahrzeuges konnte von einem Trupp unter Atemschutz mit dem Schnellangriff rasch gelöscht werden.



[31.01.2021 Verkehrsunfall](#)

Erneut war ein PKW bei glatten Verhältnissen nicht angepasst unterwegs und fuhr in einer schärferen Kurve mehr oder weniger geradeaus in den Wald. Glücklicherweise erwischte er nur Buschwerk, was das Fahrzeug, den Umständen entsprechend, sanft abbremste. Mit Hilfe der 300 PS von unserem HLF und einem Allradantrieb, konnten wir das Fahrzeug problemlos die paar Meter zurück auf die Straße ziehen.

Februar

[11.02.2021 Verkehrsunfall](#)

Während des morgendlichen Berufsverkehrs kollidierten zwei PKW in der Mitte der Fahrbahn. Unsere Einsatzkräfte sicherten die Einsatzstelle ab und regelten den Verkehr, um den Stau halbwegs im Rahmen zu halten. Wer die Germeringer Straße um 08.00 Uhr morgens kennt, kann sich vorstellen, was da los war.

[22.02.2021 First Responder](#)

Am frühen Nachmittag dieses Tages waren erneut unsere Sanitäter gefordert. Bei Arbeiten mit einer Motorkettensäge, verletzte sich eine Person am Unterschenkel. Wir unterstützen bei der Versorgung der Schnittwunde und betreuten darüber hinaus die Ersthelfer, die sichtlich mitgenommen von dem Ereignis waren.

März

Wie bereits im Februar, gab es auch in diesem Monat in den ersten zehn Tagen nur einige kleinere Einsätze, wie Wasserschäden oder eine Rauchentwicklung aus einem Aschenbecher.

[11.03.2021 Wasserschaden](#)

Wenn es ein Wasserschaden an diese Stelle schafft, ist er meist etwas ausgedehnter. In diesem Fall war eine Hauptwasserleitung unter der Straße geplatzt und hatte den Gehweg unterspült. Eine Mischung aus Wasser, Sand und Kies kam uns bereits auf der Anfahrt entgegen. Daher sperrten wir die Wasserleitung weitläufig ab und sicherten, zusammen

Bemerkenswerte Einsätze 2021

mit dem zuständigen Notdienst des Wasserversorgers, den betroffenen Bereich ab. Der Wasserversorger übernahm in der Folge die weitere Absicherung sowie die anstehenden Reparatur- und Tiefbaumaßnahmen.

24.03.2021 Verkehrsunfall

Am Abend dieses Tages kam es zu einem schwereren Unfall zwischen zwei PKW in einem Kreuzungsbereich. Auf Weisung des Rettungsdienstes



musste eine Person schonend aus dem Unfallfahrzeug befreit werden, da eine Verletzung der Wirbelsäule als wahrscheinlich angenommen werden musste. In enger Abstimmung mit dem Rettungsdienst wurde das Fahrzeugdach entfernt und die Person vorsichtig aus dem Fahrzeug gehoben.

Bei diesem Einsatz bewährte sich erstmals die Ausstattung und die Ausbildung auf den neuen HLFs. Durch die Standardisierung der Fahrzeugbeladung, erfolgten die Bereitstellung der Gerätschaften und die notwendigen Arbeiten am Fahrzeug schnell und reibungslos. Dem Patienten konnte so noch schneller, sicherer und effizienter geholfen werden.

April

02.04.2021 Katze auf Baum

Da war er wieder, der klischeehafteste aller Feuerwehreinsätze. In der Regel läuft es so: Jmd. sieht eine Katze auf einem Baum und gerät in Panik. Eine weitere Person kommt an und erklärt, dass Katzen in der Regel - und insbesondere, wenn man sie in Ruhe lässt und nicht zehn hektisch rufende und winkende Menschen unter dem Baum herum laufen - ganz von alleine wieder herunter kommen. Was oft leider nicht verstanden wird oder werden will. In der Tat ist es nämlich so, dass wenn man tatsächlich versucht das arme Tier vom Baum zu retten, selbiges meistens noch höher klettert oder sich auf noch dünnere Äste begibt. In diesem Fall wurde uns jedoch glaubhaft versichert, dass die Katze von einem Hund auf den Baum gejagt wurde, dort schon sehr lange oben

ist und man bereits versucht hat sie in Ruhe zu lassen und mit Futter von Baum zu locken. Dennoch hätten alle Maßnahmen nicht geholfen. Das Frauchen, selbst erst zehn oder elf Jahre alt, war natürlich sehr besorgt, da es auch schon dunkel wurde und versicherte mit Tränen in den Augen, dass sich die kleine ganz brav nehmen lassen würde. Spätestens hier erweichte natürlich jedes noch so harte Kommandantenherz und es wurde schnell ein HLF, mit ein paar tatkräftigen Tierrettern, nachgefordert. Langsam und ruhig wurde eine Steckleiter aufgestellt und behutsam, mit guten Zureden, hinaufgestiegen. Und was passierte? Das Tier rührte sich keinen Millimeter, lies sich seelenruhig nehmen und nach unten tragen. Die kleine Besitzerin war natürlich überglücklich, ihre kleine Schmusekatze in den Arm nehmen zu können. Beim Aufräumen sagte einer der Jungs kopfschüttelnd zu mir: „Jetzt bin ich 27 Jahre bei der Feuerwehr und das war das 1. Mal, dass ich eine Katze vom Baum holen durfte“.

07.04.2021 Vegetationsbrand

Etwas ungläubig schauten wir schon, als an diesem Tag die Alarmmeldung eintraf. Zwar kann es schon sehr trocken im April und die Waldbrandgefahr dementsprechend hoch sein, aber an diesem Tag lagen ca. 3-5 Zentimeter Schnee. Doch als wir uns der angegebenen Stelle im Wald näherten, lagen tatsächlich Rauchschwaden in der Luft und es roch verdächtig nach Nadelholzfeuer. An der Einsatzstelle angekommen klärte sich die Lage rasch auf: Jugendliche hatten sich ein Lagerfeuer gemacht und waren geflüchtet, als die Polizei kam. Anscheinend war das Feuer recht warm und die Flucht recht überstürzt gewesen, denn es hingen noch Jacken der Jugendlichen an einem Baum. Die Feuerstelle selbst konnten wir schnell mit einem D-Rohr ablöschen.

18.04.2021 Rauchentwicklung im Gebäude

An dem Abend wurden wir zu einer Rauchentwicklung in einer Wohnanlage gerufen. Nachdem vor Ort niemand die Türe öffnen oder Angaben zum Verbleib des Bewohners machen konnte, wurde die Türe von uns gewaltsam geöffnet. Wie wichtig diese Vorgehensweise war, zeigte sich umgehend. Angebranntes Essen hatte die Wohnung bereits ordentlich verraucht und in der Wohnung selbst fanden wir den Bewohner bewusst-

Bemerkenswerte Einsätze 2021

los am Boden liegend vor. Die Person wurde daraufhin umgehend raus gebracht und dem Rettungsdienst zur Versorgung übergeben. Anschließend wurde das Essen vom Herd genommen und abgekühlt. Danach wurde mit Hilfe eines Akkulüfters für frische Luft in der betroffenen Wohnung gesorgt, sowie die aufgebrochene Türe wieder instandgesetzt.

23.04.2021 Vegetationsbrand

Gemeldet wurde eine Rauchentwicklung im Wald südlich der ST 2344. An der Einsatzstelle angekommen stellte sich heraus, dass die Feuerstelle von einem unerlaubt errichteten Lager der Grund für die Alarmierung war. Ein paar wohl zu nasse Dachsen (Zweige von Nadelgehölzen) auf dem Feuer sorgten für eine erhebliche Rauchentwicklung, die durch die Jugend (junger niedriger Baumbestand) und das Unterholz waberte in welchen das Lager gut versteckt errichtet worden war. Während wir uns um das Ablöschen des Lagerfeuers kümmerten, führten die anwesenden Polizisten ein ernstes Gespräch mit dem Verursacher.

24.04.2021 Rauchentwicklung im Gebäude

Durch einen technischen Defekt kam es in einem Gebäude zu einem Kurzschluss in der Elektroverteilung. Die normalerweise für solche Fälle vorgesehenen Sicherheitseinrichtungen versagten aus uns unbekanntem Gründen ihren Dienst und so ergab sich beim Erreichen der Brandstelle ein ungewöhnliches Bild für unseren Angriffstrupp. Andauernde elektrische Entladungen sorgten für entsprechende Lichtbögen, welche stetig Sekundärbrände verursachten und dabei Teile des Gehäuses verschmorten. Mit einem ein CO₂-Löscher wurden daraufhin die immer wieder aufflammenden Kunststoffverkleidung im Zaum gehalten, bis eine Elektrofachkraft an der nächstgelegenen Trennstelle den Strom abstellen konnte. Danach konnten die Flammen final gelöscht, der Raum belüftet und mit einer Wärmebildkamera nach Glutnestern kontrolliert werden.



Mai

[19.05.2021 Verkehrsunfall](#)

Bei diesem Verkehrsunfall wurde ein im Einsatz befindlicher Rettungswagen von einem PKW getroffen und gegen einen Laternenmast geschleudert. Glücklicherweise gab es bei allen Beteiligten keine größeren Blessuren. Für uns hieß es daher die Unfallstelle und die Fahrzeuge absichern.



[22.05.2021 Verkehrsunfall](#)

Diesmal kollidierten zwei PKW im Kreuzungsbereich. Nachdem wir erst von der eingetroffenen Polizei zur Straßenreinigung angefordert wurden und sich der Rettungsdienst bereits um die Betroffenen kümmerte, unterstützten wir bei der Verkehrslenkung und stellten den Brandschutz sicher. Abschließend wurde die Unfallstelle noch gereinigt.

[22.05.2021 Absicherung Rettungshubschrauber \(RTH\)](#)

Etwas später an diesem Tag wurden wir zur Absicherung einer RTH Landung im Ortsbereich gerufen. Da geeignete Landeplätze bei uns im Ortsgebiet eher spärlich vorhanden sind, musste der Hubschrauber deutlich entfernt von der eigentlichen Einsatzstelle landen. Damit der Notarzt und sein Assistent dennoch schnell zur Einsatzstelle kommen, wurde für beide ein Shuttle-Service mit Hilfe unseres MTW eingerichtet. Die restlichen Einsatzkräfte verblieben derweil beim RTH und sicherten die Landestelle bis zum Abheben.

Juni

[11.06.2021 Zimmerbrand](#)

Bereits beim Einbiegen in die Straße des betroffenen Objekts, war eine deutliche Rauchentwicklung sichtbar. Die Erkundung an der Einsatzstelle ergab, dass Flammen aus einem Zimmer bzw. auf dem Balkon im ersten Obergeschoss loderten. Das war von unten nicht gleich ersichtlich. Da

Bemerkenswerte Einsätze 2021

der Balkon nicht über die Drehleiter erreichbar und laut Information auch niemand in der Wohnung war, wurde zeitgleich ein Löschangriff und die Steckleiter aufgebaut. Der Angriffstrupp ging über die Leiter vor und konnte dadurch sofort den Brandherd auf dem Balkon lokalisieren und umgehend löschen. Durch das schnelle Eingreifen unserer Kräfte



konnte gerade noch ein Übergreifen auf das angrenzende Wohnzimmer verhindert werden, da die Scheibe der Balkontüre bereits geplatzt war. Im Anschluss an die ersten Löscharbeiten wurden umgehend die Fassadenisolierung und der Dachstuhl auf Brandnester kontrolliert, sowie die betroffene Wohnung belüftet. Abschließend verschalteten wir die kaputte Balkontüre noch mittels Holzplatten. Wie die Polizei später ermittelte, ging der Brand mit hoher Sicherheit von einer Balkonbeleuchtung, welche über ein kleines Solarpaneel geladen wurde, aus. Damit Ihnen nicht Ähnliches passiert, achten Sie bitte beim Kauf derartiger Elektronelemente immer auf eine gute Qualität bzw. die Prüfsiegel und prüfen Sie gerade bei hohen Temperaturen ab und an den Zustand solcher Beleuchtungen. Die Akkus können durch sehr hohe oder auch niedrige Temperaturen, aber auch durch mechanische Einwirkungen, Schaden nehmen. Wenn diese sich optisch verändern, aufblähen oder ungewöhnlich heiß werden ist höchste Vorsicht geboten. Gleiches gilt übrigens für alle Akkus, also auch für Ihr E-Bike, E-Scooter oder auch Smartphone oder Laptop.

15.06.2021 Brennender Gasgrill

Zugegeben, bei den sommerlichen Temperaturen an diesem Abend - kombiniert mit einem Fußballspiel - brannte im Ortsgebiet nicht nur ein Grill. Dieser Grill brannte allerdings nicht da wo er sollte, sondern direkt am Druckminderer der Gasflasche. Das sorgte für eine ganz ordentliche Stichflamme, ausgerechnet unter dem Dach eines Freisitzes. Als wir ankamen, hatte bereits die Schmelzsicherung der Gasflasche ausgelöst und den Überdruck abgelassen. Diese Sicherungseinrichtung verhindert in aller Regel, dass die Flasche zerplatzt, was zu schwersten Verletzungen durch Splitter und einen Feuerball führen kann. Unter Vornahme

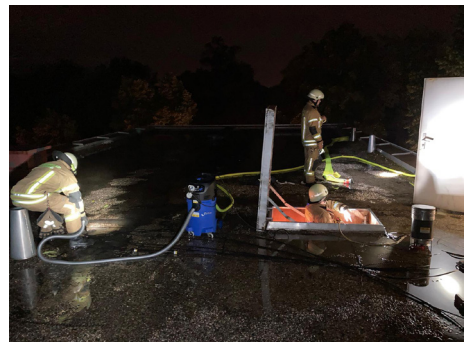
eines C-Rohrs wurden von uns die letzten Flammen gelöscht, sowie die Gasflasche gekühlt. Weiterhin kontrollierten wir den Dach- und Fassadenbereich auf Brandnester.

17.06.2021 Tierrettung

2021 war definitiv ein tierisches Jahr für uns. Wir hatten schon Katzen, Eichhörnchen, Entenküken, Entenmütter und einen von Krähen attackierten jungen Kautz. Diesmal ging es erneut um eine Katze. Aber, nicht auf einem Baum. Ganz lethargisch lag die gute unter einem Busch und lies sich bereitwillig einfangen. Da aus der näheren Nachbarschaft keiner wusste, wo sie hingehört, haben wir sie erstmal nach Germering in die Tierklinik gebracht. Wie wir dann später erfahren haben, wurde sie schon eine Straße weiter vermisst und zwar nicht nur von den Besitzern, sondern auch von ihren Katzenbabys. Die Katze wurde von den Ärztinnen in der Klinik schnell wieder auf Vordermann gebracht und konnte zeitnah wieder zu ihren Kleinen. Damit das klappen konnte, musste allerdings Kommissar Zufall helfen. Zitat unseres Kommandanten: „Wenn ich das noch richtig im Kopf habe, meldete sich wohl die Besitzerin in der Tierklinik um zu fragen, wie sie die Kleinen denn säugen könnten?“ Woraufhin die Ärzte meinten, sie haben gerade eine Katze aus Planegg eingeliefert bekommen, die kürzlich entbunden hat. Und tatsächlich, alles fügte sich zusammen.

20. - 23.06.2021 Unwetter

In etwa ab dem 20.06.2021, suchten einige Unwetter unsere Region heim und führten immer wieder zu Einsätzen mit abgerissenen Ästen, umgestürzten Bäumen und Wasser in Gebäuden. Am 23.06.2021 traf eine sehr starke Gewitterzelle den Münchner Westen, verschonte aber das Würmtal weitestgehend. Gegen 1 Uhr in der Nacht forderte die Landeshauptstadt Unterstützung aus dem Landkreis an. So wurden mehrere



Bemerkenswerte Einsätze 2021

HLF aus verschiedenen Gemeinden in das Stadtgebiet beordert. Auch von uns war ein Fahrzeug mit neun Kräften mehrere Stunden im Einsatz. Die größte Einsatzstelle stellte ein Mehrfamilienhaus in Pasing, bei dem das Flachdach den Wassermassen nicht standhalten konnte. Der Wasserschaden erstreckte sich hier vom vierten Stock bis in den Keller, wo das Wasser sogar aus den Stromzählern floss. Später an diesem Tag erwischte es dann auch unseren Ort und es mussten mehrere Wasserschäden beseitigt bzw. vermindert werden. Die ganze Unwetterlage hielt noch einige Tage weiter an und sorgte immer wieder für kleinere Einsätze.

Juli

[04.07.2021 Wasserschaden](#)



An diesem Abend hat es uns ganz ordentlich erwischt. Ähnlich, wie zuletzt in München, hielt ein Flachdach in der Bahnhofstraße den Wassermassen nicht stand. Auch hier floß das Wasser bis ins Kellergeschoss. Mit mehreren Tauchpumpen und Wassersaugern dauerte es gute zwei Stunden, um dem Wasser Herr zu werden.

[26.07.2021 Tierischer Einsatz](#)

Auch in diesem Monat gab es wieder vermehrt Tierrettungen abzarbeiten. Nach einem verletzten Falken und einem verletzten Igel, hieß es auf dem heutigen Alarmfax „Ziege im Baum eingeklemmt“. Und tatsächlich, an der Einsatzstelle hing wirklich eine Ziege in einer Astgabel fest. Vermutlich war diese auf den Baum gestiegen, um an die schmackhaften Blätter und Triebe weiter oben zu gelangen und dabei abgerutscht. Dem Tier konnte glücklicherweise schnell geholfen und dem zwischenzeitlich eingetroffenen Bauern übergeben werden.

[29.07.2021 Sturzflut im Ahrtal](#)

Die Bilder liefen schon einige Tage über alle Medien und gerade uns als Hilfskräfte, nahmen die Meldungen über im Einsatz verstorbene Kameradinnen und Kameraden sehr stark mit. Insbesondere das Schicksal der jungen Feuerwehrfrau, die in der Anfangsphase auf einem Campingplatz bei einer gehbehinderten Person blieb, um diese zu betreuen. Sie wurde vom Wasser eingeschlossen und mitgerissen.

Umso größer war die Hilfsbereitschaft in unseren Reihen. Viele meldeten sich und sagten zu, bei einem etwaigen Hilfsersuchen mit Ausrücken zu wollen. Am 29.07. war es dann tatsächlich soweit. Auch wir konnten endlich etwas tun. Selbst wenn es angesichts der Ausmaße dieser Katastrophe nur ein Bruchteil gewesen sein mag. Einen tieferen Einblick zu unserem Einsatz im Ahrtal bekommen Sie in dem gesonderten Bericht zu Beginn dieser Broschüre.

[30.07.2021 Verkehrsunfall](#)

An diesem Freitagnachmittag wurden wir zur Unterstützung unserer Nachbarn nach Gräfelfing gerufen. In einem Kreisverkehr war der Anhänger eines landwirtschaftliches Gespanns umgekippt. Der Hänger selbst wurde zu diesem Zeitpunkt als Partymobil genutzt und war entsprechend voll mit feiernden Menschen besetzt. Als der Hänger im Kreisverkehr umkippte, stürzten mehrere Personen auf die Straße und trugen dabei teils schwerste Verletzungen davon. Glücklicherweise wurde niemand unter dem Anhänger eingeklemmt, sofern man an dieser Stelle überhaupt von Glück im Unglück sprechen darf.



Gemeinsam mit den Kameraden aus Gräfelfing unterstützten unsere Sanitäter die Kräfte des Rettungsdienstes bei der Versorgung der rund 20 Verletzten. Zusätzlich übernahmen wir einen Teil der Verkehrsabsicherung und die Koordinierung des Rettungsmittelhalteplatzes.

Bemerkenswerte Einsätze 2021

Im weiteren Verlauf wurden mehrere unserer Fahrzeuge aus dem Einsatz herausgelöst und im Gerätehaus Gräfelfing auf Einsatzbereitschaft gesetzt, um bei parallelen Einsätzen schnell verfügbar zu sein. Nach rund dreieinhalb Stunden konnte der Einsatz, nachdem durch das PSNV-E Team des Landkreises eine kurze Einsatznachbesprechung durchgeführt wurde, beendet werden.

Anmerkung unseres Kommandanten: Ich weiß nicht, ob ich in der Vergangenheit bereits einmal über die **PSNV-E** geschrieben hab. Nachdem wir aber auch immer wieder Erstleser dieser Infobroschüre haben, daher ganz kurz: **PSNV** bedeutet **PsychoSozialeNotfallVersorgung** und das E steht für **Einsatzkräfte**. Das Team besteht aus normalen Feuerwehrkräften, von denen einige auch in entsprechenden Berufen arbeiten und die Leitung als Psychosoziale Fachkräfte haben. Alle Mitglieder haben darüber hinaus eine mehrwöchige Zusatzausbildung an den Feuerweherschulen oder gleichwertigen Ausbildungseinrichtungen absolviert. Die Aufgabe der PSNV-E ist in erster Linie präventive Arbeit und Ausbildung zu leisten. Sie stehen im Rahmen von besonderen Einsätzen aber auch für akute Gespräche oder Nachsorgemaßnahmen zur Verfügung.

August

[03.08.2021 Feuerschein im Freien](#)

In den frühen Morgenstunden, gegen halb fünf Uhr, wurde ein Feuerschein im Bereich der Zufahrt zur Kiesgrube gemeldet. Das Erste, was uns stutzig machte war, dass die Zentrale die Fahrzeuge beim Ausrücken fragte, ob im Ortsgebiet Brandgeruch wahrnehmbar sei. Wie wir später erfuhren, suchte die Berufsfeuerwehr im Bereich Großhadern schon länger nach der Quelle eines intensiven Brandgeruches.

Unser erstes Fahrzeug meldete dann aber schnell eine massive Flammen- und Rauchentwicklung im Bereich des Förderbandes beim Eingang zum Tunnel ins Kieswerk. Vor Ort nahmen die Kräfte umgehend die Brandbekämpfung auf und bildeten eine Riegelstellung zum Tunnel und begannen sich das brennende Förderband mit mehreren C-Rohren entlang zu arbeiten. Zeitgleich wurde der Tunnel an dem nächsten Not-



ausstieg kontrolliert, wobei glücklicherweise keine Brandausbreitung festgestellt werden konnte. Da die Ausdehnung nicht absehbar war und insbesondere weiter im Bereich der Grube keine Wasserversorgung verfügbar ist, wurde aus Gräfelfing ein Tanklöschfahrzeug mit 4.000 Liter Wassertank sowie ein weiteres Löschfahrzeug angefordert. Man muss sagen, dass wir zu der Zeit unter anderem mit einem HLF und einem Wechselladefahrzeug im Ahrtal eingesetzt waren. Daher musste auch unser Abrollbehälter Tank erst mit dem zweiten

Wechselladefahrzeug geholt werden. Die Kräfte aus Gräfelfing bekamen zum einen den Auftrag eine Wasserversorgung zum nächsten Hydranten zu verlegen und zum anderen an dem Förderband solange entlang zu fahren bis das andere Ende des Brandes erreicht war, um auch hier eine weitere Ausdehnung zu verhindern, was in gewohnter Art und Weise auch bestens umgesetzt wurde. Wie sich am Ende herausstellte, waren es dann ca. 300 Meter Förderband, welche gebrannt hatten. Selbst mit den sechs eingesetzten C-Rohren dauerte es einige Zeit, bis das Feuer auf der ganzen Strecke gelöscht und die Glutnester aufgearbeitet waren.

Als die Sonne schließlich aufging, wurde uns langsam klar, warum es in Großhadern und Pasing so gerochen hatte. Der Luftstrom zog den aufsteigenden Rauch zwischen Planegg und Martinsried durch und während dieser abkühlte und somit absank befand sich die Wolke bereits über der Blumenau.



Mit allen Aufräumarbeiten dauerte der Einsatz bis ca. neun Uhr. Noch im Einsatz mussten wir einiges an Fahrzeugen und Mannschaft umsortieren, da an dem Tag um sechs Uhr die Ablöse für die Kräfte im Ahrtal abrückte.

Bemerkenswerte Einsätze 2021

09.08.2021 Unterstützung für die Polizei

Die Polizei fand im Wald einen vergrabenen und gut getarnten Tresor, welcher vermutlich als Umschlagplatz für etwas Illegales verwendet wurde. Um zu sehen, was genau sich in dem Tresor befand, wurden wir auf den Plan gerufen und begaben uns wie gewünscht zur Polizeiinspektion. Der gefundene Möbeltresor stellt unsere technischen Möglichkeiten nicht vor allzu große Schwierigkeiten. Ein bisschen hier und ein bisschen da und schon sprang die Tür unter verblüfften Blicken der Polizisten auf. Was hervor kam und die genaue Öffnungsmethode kann aus ermittlungstaktischen Gründen natürlich nicht berichtet werden. Sie verstehen das sicher.

Der Rest des Monats war dann wieder Alltagsgeschäft mit ausgelösten Brandmeldeanlagen, Wohnungsöffnungen und Unterstützung des Rettungsdienstes mit der Drehleiter.

September

Wie der größte Teil des Augusts, war der ganze September recht ruhig und nur von Lappalien geprägt. Insgesamt gab es zehn Einsätze, davon drei Wohnungsöffnungen, zwei Feuermelder sowie einmal eine im Aufzug eingeschlossene Person. Weiterhin gab es eine Erstversorgung bei der wir Erste Hilfe leiteten und eine Unterstützung für den Rettungsdienst. Dann gab es noch ein Wespennest, welches auf Anweisung der unteren Naturschutzbehörde wegen Gefährdung zu beseitigen war und einen leichten Verkehrsunfall. Bei diesem mussten wir, bis die Polizei zur Unfallaufnahme angekommen war, nur kurz den Verkehr absichern.

Oktober

05.10.2021 Balkonbrand

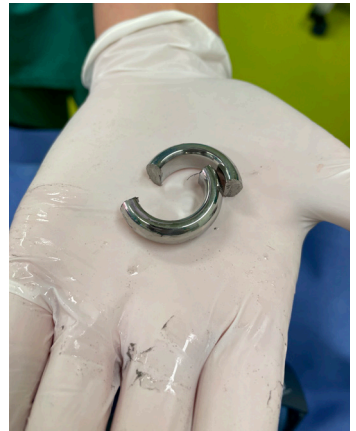
Mitten in der Nacht gegen 02:00 Uhr, wurden wir zu einem Brand auf einem Balkon gerufen. Das Feuer brannte beim Entreffen nur leicht vor sich hin und war mit Hilfe eines C-Rohrs schnell vollständig gelöscht. Nachdem die Fassade jedoch deutlich mit thermischer Energie beaufschlagt wurde, haben wir diese ebenfalls noch etwas bearbeitet und abschließend mit der Wärmebildkamera nochmal alles kontrolliert.

Zudem wurden die angrenzenden Räumlichkeiten nochmals begangen und mit akkurater Sensorik, nämlich der geschulten Nase des Feuerwehrmannes und eines CO-Messgerätes, auf Beeinträchtigungen durch Brandrauch geprüft. Nachdem diese Messungen ohne Feststellungen beendet wurden, konnte die Wohnung wieder der vorgesehenen Benutzung zur Nachtruhe zugeführt werden.

05.10.2021 Technische Hilfeleistung

Die Nachtruhe dauerte für uns allerdings nicht sehr lange. Schon um halb fünf Uhr klingelte unser Funkmeldeempfänger erneut und rief uns zu einer Technischen Hilfeleistung. Verkehrsunfall, ein umgestürzter Baum, Wasserschaden oder Wohnungsöffnung - es kann so ziemlich alles sein.

Im aktuellen Fall musste schließlich ein stattlicher Edelstahlring durchtrennt werden. Dem Träger dieses Rings war selbiger zu eng geworden und hatte einen kapitalen Blutstau verursacht. Da die Einsatzadresse die Urologische Klinik in Planegg war, verstehen Sie sicher, warum wir weitere Details an der Stelle aussparen. Nun, auch für diffizilere Schneidarbeiten sind wir gut gerüstet und so konnten wir auch in dieser Situation gut und schnell helfen. Wie gut und schnell die Genesung verlief, ist allerdings nicht überliefert.



11.10.2021 First Responder

Auf der Kreuzung vor dem Gerätehaus kam es zu einem Abbiegeunfall zwischen einem LKW und einer Fußgängerin. Dabei wurde ein Bein im Bereich des Unterschenkels von dem Lastwagen überrollt.

In dem Fall muss man fast sagen „glücklicherweise“! Sie fragen sich was daran Glück war? Abbiegeunfälle mit LKW enden leider oft tödlich, da die Personen dabei meist komplett überrollt werden, was im Bereich Kopf oder Thorax in der Regel schwerste Verletzungen verursacht. Daher Glück im Unglück, auch wenn die Beinverletzung tragisch und schmerzhaft genug war. Da zum Unfallzeitpunkt zufällig auch ein paar unserer

Bemerkenswerte Einsätze 2021

Sanitäter im Feuerwehrhaus waren, konnte die verletzte Person schnell und gut bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut werden.

22.10.2021 First Responder

Zum zweiten Mal in diesem Jahr, wurden wir zu einer verletzten Person gerufen, die sich mit einer Kettensäge ins Bein geschnitten hatte. Auch in diesem Fall trug die betroffene Person keine ausreichende Schutzkleidung und zog sich daher entsprechende Verletzungen zu.

November

18.11.2021 Zimmerbrand

An diesem Vormittag wurden wir erneut zu einem ausgelösten Heimrauchwarnmelder gerufen. Den Grund konnte unser Gruppenführer bei der Erkundung sofort feststellen. Die betroffene Wohnung war bereits von außen erkennbar deutlich verrauchert, aber keine Spur vom Bewohner. Nachdem die Wohnung von uns gewaltsam geöffnet werden musste, konnten wir schnell Entwarnung geben. Kein bewusstloser Bewohner in der Wohnung und die Rauchentwicklung stammte lediglich von angebranntem Essen auf dem Herd. Nachdem die Wohnung von uns ordentlich durchgelüftet und mittels Mehrgasmessgerät freigemessen wurde, war auch dieser Einsatz für uns wieder erledigt.



18.11.2021 Feuermelder

Nur eine Stunde nachdem wir mit dem vorigen Einsatz fertig waren ertönte schon wieder ein Rauchmelder. Dieses Mal allerdings in Verbindung mit einer automatischen Brandmeldeanlage. In einem Forschungsbetrieb waren Kunststoffteile in einem Wärmeschrank verschmort, was zu einer Rauchentwicklung führte. Der Wärmeschrank wurde nach der Belüftung des Labors durch uns, von den anwesenden Haustechnikern ins Freie gebracht. Gefahr erkannt, Gefahr gebannt!

27.11.2021 Verkehrsunfall

Warum ein Autofahrer um kurz nach 23 Uhr die Germeringer Straße mit seinem PKW ohne groß zu schauen queren wollte, ist uns nicht bekannt. Auch nicht, warum er dabei ausge-rechnet den kaum übersehbaren MVG Bus ignorierte. Was wir wissen ist, dass der PKW den Linienbus seitlich traf. Nur gut, dass niemand verletzt wurde. So mussten wir nur auslaufende Betriebsstoffe aufnehmen und den Verkehr absichern.



30.11.2021 Feuermelder

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt? Von wegen! Erneut wurden wir zu dem gleichen Forschungsobjekt wie am 18.11. gerufen. Und auch dieses Mal war wieder verschmorter Kunststoff in einem Wärmeschrank die Ursache dafür, dass die automatische Brandmeldeanlage auslösen musste. Das skurile an diesem Einsatz: Es war derselbe Schrank, unter dem selben Rauchmelder und befüllt mit einem gleichartigen Kunststoffbehälter. Als ob sich der Kunststoff diesmal anders verhalten würde ... Also, wie beim letzten Mal, Wärmeschrank nach draußen bringen und drinnen ordentlich durchlüften.

Dezember

09.12.2021 Feuermelder

Und schon wieder Kunststoff in einem Wärmeschrank. Dieses Mal zwar in einem anderen Labor, aber mit dennoch dem selben Ergebnis. Also Wärmeschrank abgeschaltet und die Räume belüftet. Alles wieder gut.

Der Rest des Jahres endete, wie es begonnen hatte, nämlich recht ruhig. Vermutlich wieder den Corona-Maßnahmen geschuldet. Ein paar Wohnungsöffnungen, davon leider auch eine mit einem traurigen Fund. Ein paar Feuermelder und zwei kleine Hilfeleistungen und schon war der Silvester Tag da. Sie wissen ich bin immer gespannt ob meine Apelle fruchten, aber da ja wieder der Verkauf von Feuerwerk eingeschränkt war bin ich ganz zuversichtlich. Also dann, bis nächstes Jahr. Bleiben Sie gesund!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstitutes

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freiwillige Feuerwehr Planegg

IBAN

DE20702501500180474009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1KMS

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

16

Datum

Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstitutes

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

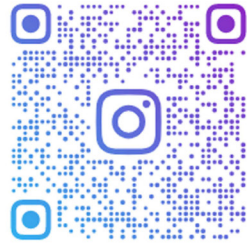
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E



UNS GIBT ES
JETZT AUCH BEI
INSTAGRAM



[FEUERWEHR.PLANEGG](https://www.instagram.com/feuerwehr.planegg)

H Hugo **H** Schreinerei
Holzbearbeitung

Markus Hugo
Schreinermeister

Ruffiniallee 11 · 82152 Planegg

Telefon: 089/89 99 76 99

Fax: 089/8 59 63 80

eMail:

info@schreinerei-hugo.de

www.schreinerei-hugo.de



**Hfacker
Pschorr**



PlaneggerUmweltPreis

PLANEGER UMWELT PREIS 2023_5.000€

*** MITMACHEN ***

*** MITMACHEN ***

EINSENDESCHLUSS_ 31. Oktober 2023

WER DARF MITMACHEN?_

Alle Bürger*innen, Vereine, Gruppen und andere Organisationen nicht kommerzieller Art aus Planegg und Martinsried. Schüler*innen und Jugendliche sind besonders willkommen. Ausgeschlossen sind Gewerbetreibende.

WAS WIRD AUSGEZEICHNET?_

Alle Aktivitäten zur Verbesserung der Umweltsituation in unserer Gemeinde, die über das übliche Maß hinausgehen. Es können dabei auch mehrere Projekte mit dem Umweltpreis prämiert werden.

PREISGELD_

Insgesamt 5.000€

INITIATOR & PREISSTIFTER_

Peter von Schall-Riaucour

SCHIRMHERRSCHAFT_

Die Gemeinde Planegg

JURY_

U.a. der 1. Bürgermeister Hermann Nafziger / Leitende Verwaltungsmitarbeiter*innen / Vertreter*innen der Gemeinderatsfraktionen

WEITERE INFOS & TEILNAHMEBEDINGUNGEN_

www.PlaneggerUmweltPreis.de

Es geht nicht um große, technisch ausgetüftelte Erfindungen: Engagement, Nachhaltigkeit und Kreativität sind hier entscheidend!_



PETER VON SCHALL-RIAUCOUR_ Initiator & Preisstifter, Gemeinderat (Fraktion Pro Planegg&Martinsried – PP&M), im erweiterten Vorstand BUND Naturschutz, Ortsgruppe Würmtal Nord, Mitglied im Grünzug Netzwerk Würmtal, Beisitzer Vorstand DJK für Nachhaltigkeit und Ökologie, Bienenförderer am Feodor-Lynen-Gymnasium

MEDIENPARTNER_

[Münchner Merkur](http://www.MuenchnerMerkur.de)

[unserwuermtal.de](http://www.unserwuermtal.de)

INFORMATIONSDIENST